Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 118 (1992)

Heft: 34

Rubrik: Wochengedicht : doch noch ein Held

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Doch noch ein Held

Seht ihn an, den grossen Retter,
der mit Volley-, Cross- und Schmetter-
bällen jüngst in fernen Landen
ach so viel hat durchgestanden,
stundenlang in heissen Kämpfen,
fast erstarrt in Schmerzenskrämpfen,
taumelnd in der Sonne Hitze.

Augen fast wie Speerenspitze
vieler auf den Held gerichtet,
der, nur seinem Land verpflichtet,
dem er ist ein treues Glied,
hinstand wie ein Winkelried.
War die Welt auch hundsgemein —
ja, so hat ein Held zu sein!

Und nicht so wie alle andern,
die in fremde Länder wandern
und dort lieb, verweichlicht eben,
sich ganz furchtbar sportlich geben
und hübsch locker unter vielen
friedvoll-brav olympisch spielen.

Nein, ganz klar kann ich's dir melden:
Das sind alles keine Helden,
wie sie Eidgenossen lieben;
gerne hätt' man sie vertrieben,
und sie landen in der Gosse!

Nicht wie du, oh Held, Marc Rosset!

Ulrich Weber

34

WOCHENGEDICHT